

**energieinfo!**

## **Verstaubte Heizkörper kosten unnötig Energie**

**Die EVA rät: Beim Frühjahrsputz die Heizung nicht vergessen!**

**Schon Frühjahrsputz gemacht? Viele haben das Bedürfnis, nach einem langen Winter den Putzlappen und Staubwedel zu schwingen und Haus oder Wohnung wieder auf Vordermann zu bringen. Was oftmals vergessen wird: Neben Wischen, Fensterputzen und Co. gehört auch die Reinigung der Heizkörper dazu. Und dabei geht es nicht nur darum, für Sauberkeit zu sorgen, denn Staub im Heizkörper führt auch zu Leistungsverlust.**

Bis zu 30 Prozent kann sich die Heizeffizienz verringern – schlecht fürs Portemonnaie und fürs Klima sowieso! Flusen und Staub setzen sich an den Lamellen im Inneren oder an der Rückwand fest und bilden eine Staubschicht, die wie eine Isolation die Wärmeabgabe blockieren kann.

Zudem werden durch die warme Luft Flusen aufgewirbelt, die sich dann in der Umgebung verteilen. Das ist nicht nur für Hausstauballergiker ein Problem. Der aufgewirbelte Staub trocknet die Luft aus und somit auch unseren Hals und die Nasenschleimhäute. Damit haben Viren ein leichtes Spiel. Nicht nur jetzt in Pandemiezeiten ein wichtiges Argument. Das Reinigen der Heizung hat also auch gesundheitliche Vorteile.

Damit die Heizung einwandfrei funktioniert, sollte sie also regelmäßig, mindestens 2x im Jahr, gründlich gereinigt werden. Dumm nur, dass sich der Staub hier an besonders schwer zugänglichen Stellen festsetzt. Es reicht leider nicht, nur die Oberfläche der Heizkörper zu putzen. Besonders im Inneren und an den Rückwänden setzt sich der Staub ungeschaut fest und bildet schnell größere Mengen. Doch wie kommt man da am besten ran?

Bei Plattenheizkörpern muss zunächst das Abdeckgitter an der Oberseite abgenommen werden. Das liegt meist nur auf, kann aber auch festgeschraubt sein.

Das Innere des Heizkörpers wird dann beispielsweise mit einem Staubsauger gereinigt. Am besten eignet sich ein besonders flacher Aufsatz, um die engen Zwischenräume gut zu erreichen. Alternativ kann man den Staub auch mithilfe eines Föhns aus den Zwischenräumen herauspusten. Ein feuchtes Tuch unter der Heizung verhindert, dass der Staub sich im gesamten Raum verteilt. Hartnäckigere Verschmutzungen sollte man mit einer weichen Bürste bearbeiten. Solche Bürsten speziell für schwer

zugängliche Stellen am Heizkörper bekommt man beispielsweise im Baumarkt. Wer einen Dampfreiniger sein Eigentum nennt, kann auch mit diesem Gerät den Schmutz gut lösen.

Last but not least sollte man auch die Rückwand nicht vergessen. Natürlich braucht man nicht den kompletten Heizkörper von der Wand schrauben, um an diese Stellen zu kommen, flache Staubwedel oder spezielle Bürsten aus dem Fachhandel genügen völlig.